



BULLETIN VISARTE ZÜRICH

Nr. 3 / 2014



BULLETIN VISARTE ZÜRICH

Nr. 3 / 2014

- 2 Flugwetter
- 4 Unlangweilige Kunst!
- 6 Fragen und Fugen
- 10 sihlquai55
- 11 schoffelgasse 10
- 12 Ausstellungen
- 16 Empfehlungen
- 19 Wer kennt schön Törbel?
- 20 Jahresgabe 2014
- 21 Mitteilungen

Das bulletin visarte 3/2014 ist folgendermassen bebildert:

Umschlag aussen, In einer Anderen Welt, Gustav Oggier, Foto: Annalies Walter
S. 17 In einer Anderen Welt, Fränzi Neuland, Foto: Annalies Walter
Umschlag innen Jérémie Crettol, S 5 Doris Naef, S 18 oben Chiara Fiorini,
unten Hans Knuchel, S. 23 Heinz Niederer, S. 24 Vernissage,
Ausstellung yesterday - tomorrow, Fotos: Maja von Meiss,
S. 22 Detel Aurand, Ausstellung many air today, Foto: Johannes Reitze

FLUGWETTER

Guido Magnaguagno

Rund sechzig KünstlerInnen von visarte zürich, davon gut zwei Drittel Frauen, haben sich an der Freilichtausstellung «yesterday-tomorrow» in der Gartenidylle Weiertal bei Winterthur-Wülflingen beteiligt. Die Meisten haben sich mit neuen Arbeiten auf ein Thema eingelassen, das die Spuren und die Aura des Orts beschwört und die Traditionen und Dingwelten des Landwirtschaftsbetriebs und Ausflugsziels aufleben lässt. So sind Hütten, Schuppen, Gartenhäuser entlang dem Bach gruppiert, eine eigentliche künstliche Agrarzone erstreckt sich unter den Apfelbäumen, mit Moosdörfern und Fata Morganas, Kartoffelzuchten und Erdgeistern. Steinskulpturen bilden Wegzeichen, in einer Datscha schweben Löwenzahnsamen, im grossen Teich summt ein Libellenturm, ein Unterwasserfernrohr späht nach Fröschen, während im kleineren Gewässer die Wasserstrudel Goldfische zu einer zauberhaften Choreographie animieren. Soviel Poesie ist selten geworden und vielleicht nur noch im wundersamen Zusammenspiel von Natur und Kunst möglich.

Was unseren Verein betrifft, ist das Erstaunliche eine Art von Harmonie, von Solidarität im Auftritt von sechzig Individualisten. Auch diejenigen, die mit neuen Materialien und Konzepten in die Zukunft schauen, integrieren sich in eine Gesamtschau, welche überraschende Qualitäten offenbart. Quantität kann eben auch eine sein, wenn sie so unbeschwert und heiter daherkommt. Mehr «Reichtum», mehr Zusammenspiel, mehr «Übergänge», wie es ein Künstler in seinem statement postuliert hat. Nimmt man die Ausstellungen der GSMB und der SGBK der achtziger Jahre zum Massstab, haben die KünstlerInnen der Weiertalzeit einen so riesigen Sprung nach vorn getan, dass man getrost von Flugwetter sprechen darf, auf den nicht nur der Präsident richtiggehend stolz ist. Stolz auf euch Künstlerinnen und Künstler.

Auch den Zürcher KünstlerInnen ist das Art Dock gewidmet, das in den letzten Zipfel des Güterbahnhofs umgezogen ist. Neben den Nachlässen von Trudi Demut und Otto Müller sind bis Mitte August zwei eigentliche Retrospektiven von Carlotta Stocker und Raffael Benazzi zu bewundern, zwei Zürcher Legenden, die nach einem schnellen Start ins lateinische Ausland entschwanden, um nach Jahrzehnten am Hardplatz zu stranden. Trotz sehr mangelhafter öffentlicher Unterstützung plant der Verein Art Dock Zürich für mindestens drei Jahre, in den fabelhaften Industrie-Shedhallen der Zürcher Kunst des 20. Jahrhunderts ein Gesicht zu geben.

Eine andere Standort-Option ist das Brachland Kasernenareal an der Pforte zum Kreis 4. Ein beigelegter Flyer berichtet von den Vorstellungen, dort Nachlässe zu beherbergen, zu pflegen und so die bildende Kunst Zürichs identitätsstiftend und gegenwartswirksam der Nachwelt zu erhalten. Ein im November zu präsentierender Masterplan des Kantons Zürich wird erste Weichen stellen. Warum nicht auch Richtung Güterbahnhof?

Entlang der Terrasse von Hohlstrasse 258 -260 sind hundert Künstlernamen aufgeführt, die pars pro toto gerne in den Zürcher Kunstolymp, der allerdings eher ein breitschultriger Hügel sein wird, aufgenommen werden. Vielleicht fügen sich einmal auch Namen ein, die jetzt noch im Weiertal fliegen und singen.

PS Zum Nachlassthema gibt's einen Aufsatz von Uwe Degreif auf unserer Homepage www.visarte-zuerich.ch unter Dienstleistungen / Merkblätter

UNLANGWEILIGE KUNST!

Peter Killer

1983 habe ich das kleine Kunstmuseum Olten übernommen. Ich erinnere mich an ein damals geführtes Gespräch mit meinem Vorgänger im Museumsdepot. Er sagte: «Jeder neue Konservator entdeckt das Museumsdepot neu». Ein schöner Satz. Aber es gab kaum etwas zu entdecken. Nicht, dass das Depot leer gewesen wäre, im Gegenteil. Aber das Allermeiste, das ins Kellerdunkel verbannt war, war schlicht langweilig. Bilder und Skulpturen zuhauf gab es, die mit Seitenblick auf den Geschmack allfälliger Käufer geschaffen worden waren, handwerklich anständig gemacht, aber im übrigen brav, kaum Eigenwilligkeit zeigend. Zum Teil waren diese Werke von Vorgängern – vermutlich damit der Frieden in der Stadt und Region gewahrt blieb – angekauft worden, der grössere Teil kam als Schenkungen ins Museum – ein «schöner» Spiegel bürgerlichen Geschmacks.

Später habe ich andere Museumsdepots angeschaut. Hier breitete sich das Langweilige auf grösserem Platz und auf ein bisschen höherem Niveau aus. Viele Jahresausstellungen der Solothurner Künstlerinnen und Künstler betreuend, Hunderte von Eingaben sichtend, kam ich zu einer schlüssigen Erkenntnis: Ob alte Kunst oder neue Kunst – das Meiste, was geschaffen wird, ist langweilig, brav, hübsch. Heute sind es nicht mehr die Vorlieben der bürgerlichen Gesellschaft, die die Künstlerinnen und Künstler davon abhalten, sich selbst zu sein. Heute kommt die Informationsgesellschaft der Kreativität in den Weg. Man weiss zu viel über so genannt erfolgreiche Kunst, kennt die Moden und Trends – und lässt sich bewusst oder unbewusst vom eigenen Weg, von den eigenen Inhalten, der eigenen Sprache ablenken. Wohlverstanden: Bei Videos und Performances, bei konzeptuellen Arbeiten ist der Anteil des Langweilen kein bisschen kleiner als beim Gezeichneten, Gemalten und dreidimensional Geformten.

Wer meiner These «Der grösste Teil sogenannter Kunst ist langweilig» nicht glaubt, schaue sich im Internet einmal den Auktionskatalog des rührigen Auktionshauses Zofingen an. Da hat man einen aussagekräftigen Querschnitt alter und neuer Kunst vor sich.

Und plötzlich steht der Hafenkran, zwar lange angekündigt, aber dann doch überraschend. Man schaue sich die Gesichter der Passanten an und der Touristen, die des herausgeputzten Zürich, das seinen Reichtum so penetrant zur Schau stellt, müde werden. Das angejähnte, im Wortsinn deplazierte Ungetüm gefällt, wird zehntausendfach fotografiert, entlockt Lächeln, Staunen. Das Unschöne des Krans macht das Beschöne der Stadt erlebbar, das Echte kontrastiert das Falsche.

Ich bin dem Hafenkran-Team und den Politikern und Beamten, die auf seiner Seite standen, dankbar für seinen Durchhaltewillen. Und ich finde es gut, dass er wieder abgebaut und zu Schrott wird: So wird der grösste Feind eines Kunsterlebnisses entmacht: die Gewöhnung.



FRAGEN UND FUGEN – EINLADUNG ZU REGELMÄSSIGER OFFENER DISKUSSION

Chantal Wicki

Behauptung: Authentizität (was auch immer damit gemeint ist) war wahrscheinlich immer schon eher karriereverhindernd (siehe z.B. van Gogh). Heute ist eine glatte Pseudopersonlichkeit gefragt, die Fähigkeit, sich Namen und Positionen zu merken und den richtigen Leuten persönlich die Hand zu schütteln. Marketing ist wichtiger als Innovation. Retrostilismen dominieren die Kunstproduktion, angesagt ist es, wenn Kunst „modern“ daherkommt, d.h. „urban“, „vernetzt“ und was der Schlagwörter mehr sind, die sich aber ebenso in der Architekturszene wie in der Gastronomie oder im Eventmarketing finden lassen. Kunst hinkt dem Trend eher hintendrein im Moment, der Hang zur „Handarbeit“, zum Einzelgängertum und der Hang der meisten Künstler, sich sehr mit sich selbst zu beschäftigen (oder auch sich selbst zu kopieren) wirkt innovationsverhindernd, wirkt heute leicht antiquiert. Die Realität hat die „Avantgarde“ überholt. Neben Gentechnik, Wirtschaftskrieg oder totalitärer Politik erscheint jede „Kunst“-Produktion harmlos und altmodisch.

Frage hierzu: Wie wichtig ist heute Authentizität in der Kunst? War dies früher anders und welche Rolle wird künstlerische Authentizität in der Zukunft spielen?

Alle visarte-Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen. Schriftliche Beiträge nehmen wir gerne ab sofort bis 15.8. entgegen. Wir bitten euch herzlich, eure Beiträge kurz und prägnant zu halten. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.





Juni/Juli 2014

1/5 DER WELT FEHLT!!

Jürgen O. Olbrich, Heini Gut, Alexander Meszmer/Reto Müller, Martin Schwarz

Vernissage: Do, 26. Juni 2014, 18 Uhr
Ausstellung: 27. Juni - 11. Juli 2014

„1/5 der Welt fehlt!“ ist eine Installation des Künstlers Jürgen O. Olbrich, die im Rahmen des Langzeitprojekts „Paper Police“ (seit 1991) entstand. Für die gleichnamige Ausstellung im Kunstraum sihlquai55 hat Olbrich die Künstler Heini Gut, Alexander Meszmer/Reto Müller und Martin Schwarz eingeladen, die sich mit ihren Arbeiten auf verschiedene Aspekte seiner Installation beziehen: auf das Fehlen, die Lücke; auf das Sammeln, Anhäufen, Wiederholen und auch auf die Untersuchung (welt-)umfassender Theorien im Allgemeinen. Gruppenausstellung, welche die Rollen der Menschen und der Tiere in der heutigen Zeit hinterfragt.

August/September 2014

APROPOS

Kuratiert von Alessandra Ruggieri + Daniela Minneboo

Vernissage im Zusammenhang mit der Saisonöffnung der Zürcher Galerien: 29. August 2014, 18 Uhr.
Ausstellung: 30. August - 18. September.

Die Ausstellung APROPOS zeigt aus-

gewählten Positionen des zeitgenössischen Zürcher Kunstschaffens, die sich mit der Ausdrucksform der Aneignung auseinandersetzen. Darüber hinaus werden sowohl die Theorie der Appropriation selbst, als auch deren verschiedenen Strategien, wie das Ausleihen, Klauen, Assimilieren, Zitieren, Überarbeiten, Reinterpretieren, Parodieren und/oder Hommagieren hinterfragt.

Oktober 2014

BULLES

Julia Marti, Milva Stutz und Marc Bauer, Anja Peter, Niklaus Rüegg

Vernissage: 26. September 2014, 18 Uhr.
Ausstellung: 27. September - 17. Oktober 2014

Oktober / November 2014

OBERFLÄCHE/UNTERFLÄCHE

Sadhyio Niederberger, Heinz Niederer, Ulrich Elsener

Vernissage in Zusammenhang mit dem Zürcher Gallery Weekend: 25. Und 26. Oktober 2014, 11-17 Uhr.
Ausstellung: 26. Oktober - 16. November 2014

Dergestalt dargestellt - aus dem Langzeitprojekt Grau zeigt Farbe

Hanna Werner

21.8.2014 - 6.9.2014

21.8. ab 18 Uhr Vernissage, Querflöte Elsbeth Strebel

Öffnungszeiten Mo 14.15-17.45, Do 8-11.30, Mi und Sa 14 - 18 h
in Anwesenheit der Künstlerin

FRISCH-Ausstellungen 2013

Nach dem Grosserfolg der letzten Jahre setzen wir die Tradition auch im 2014 fort. Wir zeigen in einem Ausstellungs-marathon im 2013 neu aufgenommene Mitglieder von visarte zürich im kabinett visarte zürich an der Schoffelgasse 10:

Nicolas Bischof	Do 25.09. (Vernissage) bis 27.09.2014
Monika Bächli	Do 02.10. (Vernissage) bis 04.10.2014
Linda Pfenniger und Johanna Bossart	Do 09.10. (Vernissage) bis 18.10.2014
Annette Pfister und Katja Kunz	Do 23.10. (Vernissage) bis 01.11.2014
Julia Bruderer	Do 06.11. (Vernissage) bis 08.11.2014
Tonjaschja Adler	Do 13.11. (Vernissage) bis 15.11.2014
Carola Bürgi	Do 20.11. (Vernissage) bis 22.11.2014
Barbara Hug	Do 27.11. (Vernissage) bis 29.11.2014
Tian Lutz und Nicolas Vionnet	Do 04.12. (Vernissage) bis 13.12.2014
Lynn Gerlach	Do 18.12. (Vernissage) bis 20.12.2014

Weitere Ausstellungen im Januar 2015

AUSSTELLUNGEN von visarte-Mitgliedern

Affoltern a.A.	Galerie 100 Zürichstrasse 100	Barbara Rähmi Ra – Barbara Rähmi 21.6. 14 –18 h Finissage	25.05. – 21.06.2014
Bönigen	KulturHaus Bönigen	Ulrich Elsener	04.07. – 24.08.2014
Eschlikon	Widmertheodoridis Fallackerstrasse 6 www.0010.ch	Chiara Fiorini u.a. Aus gutem Stoff	07.06. – 19.07.2014
Herrliberg	Galerie Vogtei Pfarrgasse 41 www.galerie-vogtei.ch	Geneviève Duley, Lisa Enderli, Katharina Sochor Schüpbach u.a. Papier, Papier	25.05. – 29.06.2014
Herrliberg- Feldmeilen	Kulturschiene General Wille-Strasse (beim Bahnhof) www.kulturschiene.ch	Sämi Scherrer und Hannes R. Bossert Bilder und Skulpturen jeweils sonntags 14 – 17 h Künstlerapéro	19.06. – 27.06.2014
Hünenberg	ParkZeit Langrütli Park Lustenberger und Dürst	Katharina Sochor-Schüpbach u.a. 21.8. 17 h Vernissage	22.08. – 28.09.2014
Klostern	Neuer SilvrettaPark www.tuchamid.ch	Paul Sieber	28.07.13 – 31.07.2014
Küsnacht	Galerie im Höchhuus Seestrasse 123 www.artischock-verein.ch	Tibor Franaszek, Stephan Pfister, Marlis Spielmann, Regula Syz, Eliza Thoenen-Steinle u.a. Artischock-Ausstellung , 6.7. 11 – 17 h Finissage	13.06. – 06.07.2014
Lausanne	Triennale UNIL Universitätsgelände www.unil.ch/triennale	Elfi Anderegg, Verena Bühler, Adrian Bütikofer u.a.	27.09.13 – 30.09.2014
Lostorf	Galerie Schloss Wartenfels www.lostorf.ch/wartenfels	Ursula Baur, Elsie Wyss Zyklus 4 Elemente, "Luft"	04.05. – 19.10.2014
Lugano	Museo Cantonale d'Arte Via Canova 10 www.museo-cantonale-arte.ch	Fiorenza Bassetti u.a. Ti-Ch Swiss Art in the Acquisitions of the Museo Cantonale d'Arte Lugano 1999-2014	17.05. – 24.08.2014
Luzern	Kunsthalle Luzern Löwenplatz 11 www.kunsthalleluzern.ch	Maya Vonmoos u.a. Out of Control – oder die wandelbaren Gesichter der Transparenz	05.06. – 13.07.2014
Meilen	Kunstlauf Meilen 2014 www.kunstlauf.ch	Christine Hunold, Karin Hurni, Georgette Maag, Myriam Thyges, Katrin Zuzakova u.a. Bauernhaus, Garten und Panoramaweg (Jakob-Ess-Weg) in Toggwil,	14.06. – 30.9. 14
Pontresina	Hotel Saratz Via de la Staziun 2 www.saratz.ch	Edith Kappeler u.a. Sommerausstellung	11.07. – 01.11.2014

Richterswil	Art Park, Skulpturenweg Von der Seepromenade bis ins Dorf siehe homepage www.artpark.ch	Vincenzo Baviera, James Licini, Hanna Roeckle, Katerina Stregl, Claudia Weber, Willy Wimpfheimer u.a. Skulpturenausstellung	18.05. – 14.09.2014
Riet Neftenbach	Seuzachstrasse 102	Nelly Bütikofer zwischen den Gestalten von Werner Ignaz Jans Wo ist...? 11 – 16 h	06.07.14
Schaffhausen	Forum Vebikus, Kulturzentrum Kammgarn hinter dem Museum Allerheiligen www.vebikus.ch	Eva Bertschinger Welcome home II 29.6. 12 – 16 h Finissage mit Klangperformance von Roland Bucher um 15 h	01.06. – 29.06.2014
Schlieren	Stadthaus Schlieren, Foyer und Aussenraum Freiestrasse 6	Lilian Hasler, Ursula Hirsch, Jürg Altherr u.a.	2013 – *2015
	Diverse Orte Aussenraum	Paul Sieber u.a.	2013 – *2015
Sommeri	Gasthof zum Löwen Hauptstrasse 23	Dieter Hall Am See – auf dem See –über dem See	16.08. – 30.09.2014
St. Gallen	Galerie Christian Roellin Talhofstrasse 11 www.christianroellin.com	Manon	06.06. – 06.09.2014
Winterthur	Kulturort Galerie Weiertal Rumstalstrasse 55 www.galerieweiertal.ch	Maja Andrey, Marketa Bartos, Anna-Maria Bauer, Ursula Baur, Vincenzo Baviera, Eva Bertschinger, Clea Bitzer, Verena Bühler, Adrian Bütikofer, Jérémie Crettol, Irene Curiger, Madlaina Demarmels, Eva Ducret, Jan Dudesek, Seraina Feuerstein, Chiara Fiorini, Tibor Franaszek, Ruth Greter, Adelheid Hanselmann, Haruko, Lilian Hasler, Roland Hotz, Yvonne Huggenberger, Karin Hurni, Hans Knuchel, Brigitt Lademann, Heidi Lerch, James Licini, Walter Lüönd, Roma Messmer, Tian Lutz, Mara Mars, Pius Morger, Lotte Müggler, Doris Naef, Heinz Niederer, Eva Oertli, Irina Polin, Paolo Rossi, Akiko Sato, Renata Schalcher, Susanne Schmidt, Susan Schoch, Gabriela Signer, Katharina Sochor-Schüpbach, Nina Staeheli, Vera Staub, Marianne Theis, Myriam Thyges, UrsHuberUri, Nicolas Vionnet, Francois Viscontini, Hanna Werner, Andre Willi, Tatiana Witte, Sieglinde Wittwer, Teres Wydler. Yesterday – Tomorrow	24.05.– 07.09.2014
Winterthur	Schloss Wülflingen Wülflingerstrasse 214 www.skulpturen-biennale.ch	James Licini u.a. Zeit im Wandel, 22.6. 17 h Künstlerführung, 31.8. 11 h Führung in Schloss /Garten	12.04. – 01.11.2014
	Schloss Hegi Hegifeldstrasse 125	Adrian Bütikofer, Christine Bänninger, Katharina Henking, Erwin Schatzmann u.a. Sommerfest, 26.10. 14 h Finissage	17.05. – 26.10.2014
Zürich	Art Station Isabella Lanz Hochstrasse 28 www.artstation-zuerich.ch	Christine Bänninger Freiland , 6.7. 11 h Gespräch mit der Künstlerin	14.06. – 19.07.2014

Zürich	Dolder Bad / Dolder Sports Kunst im Dolder Bad Adlisbergstrasse 36 www.doldersports.com	Maria Eitle-Vozar, Manon, Gabriela Signer Div. Veranstaltungen wie Führungen, Künstlergespräche, Midissage, Finissage etc. siehe homepage	01.06. – 27.08.2014
	galerie 16b Ausstellungsstrasse 16	Pius Morger u.a. Klangskulpturen, Fotografien, Konkrete Objekte 11.4. 18 h Vernissage, 9.5. , 18 h Finissage, 21 h Konzert Der Schrei	11.04. – 09.05.2014
	Galerie Atelier Willi E. Christen Freiestrasse 135	Urs Beat Roth u.a. Leidenschaft Geometrie , 27.4. 11 – 13 h Apéro, 10.5. 14.30 – 17 h Finissage	11.04. – 10.05.2014
		Roland Hotz, Sonja Amsler Borgemeester 29.6. 11 – 13 h Apéro, 12.7. 14.30–17 h Finissage	13.06. – 12.07.2014
	Galerie La Ligne Heinrichstrasse 237 www.galerie-la-ligne.ch	Hanna Roeckle, Ueli Gantner	14.06. – 31.07.2014
	Galerie Rosenberg Staffelstrasse 12 www.galerie-rosenberg.ch	Libby Raynham	06.06. – 12.07.2014
	Jedlitschka Gallery Seefeldstrasse 52 www.jedlitschka-gallery.ch	Adrian Bütikofer, Chiara Fiorini u.a. Skulpturenausstellung 4.7. 17 – 20 h Vernissage, 26.7. 11 – 14 Künstlertreff, 22.8. 17 – 20 h Finissage	04.07. – 22.08.2014
	kabinett visarte zürich Schoffelgasse 10 www.visarte-zuerich.ch	Hanna Werner Dergestalt dargestellt, aus dem Langzeitprojekt Grau zeigt Farbe, 21.8. 18 h Vernissage, 23., 27., 30.8. und 3. + 6.9. 14 – 18 h die Künstlerin ist anwesend	21.08. – 06.09.14
	Kunstfenster SGBK Fenster an der Rämistrasse bei der Bibliothek Kunsthaus Zürich	Barbara Hug 1.5 Kubikmeter	10.05. – 05.07.2014
	Kunstfenster Ute Barth Fenster an der Rämistrasse bei der Bibliothek Kunsthaus Zürich www.utebarth.com	Esther Roth	31.05. – 30.08.2014
	Literaturmuseum Strauhof Augustinergasse 9 www.strauhof.ch	Georgette Maag u.a. Inseln – Paradies und Hölle , 18.6. 19 h Vernissage Stadthaus, 20 h Vernissage Strauhof	18.06. – 07.09.2014
	Photobastei Bärengasse 29 www.photobastei.ch	Roland Iselin «CH» Koje K, 4. Stock 26.6., 17.30 h bis 19 h Vernissage jeweils 12 h bis 21 h, montags geschlossen 28.6. 16 h – 18 h und 6.7. 17 h – 19 h Künstler ist anwesend	26.06. – 06.07.2014
		Mara Mars Things are changing	10.07. – 20.07.2014
		Christine Hunold, Horizonte 3. Stockwerk	19.06. – 29.06.2014

Rosengarten AZB, Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer www.rosengarten.mobi	Jürg Altherr und Heinz Niederer Rosengarten auf der Wipkingerterrasse	17.05. – 29.06.2014
sihlquai55 Sihlquai 55, Zugang über Ausstellungsstrasse 16 www.sihlquai55.ch	Jürgen O. Olbrich, Heini Gut, Martin Schwarz, Alexander Meszmer/Reto Müller 1/5 der Welt fehlt! 26.6. 18 h Vernissage	26.06. – 11.07.14

Apropos Kuratiert von Alessandra Ruggieri 30.08. – 18.09.14
+ **Daniela Minneboo**, 29.8. 18 h Vernissage,
im Zusammenhang mit der Saisonöffnung der Zürcher Galerien

AUSLAND

Conilhac- Corbières	l'Art dans le ruisseau www.artdansleruisseau.com	Eva Ducret u.a.	19.07. – 20.07.2014
Fareins, France	Chateau Bouchet de Fareins au centre du village derrière l'église www.artfareins.com	Eva Ducret u.a. Biennale d'art Fareins 2014	24.05. – 14.07.2014
Flensburg / Deutschland	Brise°2 Kunstpost am Ostseehafen	Christine Bänninger und Peti Wiskemann Performance Art Festival	24.07. – 26.07.14
New York, USA	The Drawing Center 35 Wooster Street between Broome and Grand Streets www.drawingcenter.org	Elisabeth Eberle u.a. 10.7. 18 – 20 h Vernissage	11.07. – 24.08.2014
Rehau	ikkp, rehau institut für konstruktive kunst und konkrete poesi , Kirchgasse 4 www.kunsthau-rehau.de	Beat Maeschi Zur Ausstellung erscheint eine umfassende Publikation, 19.9. 19 h Vernissage	19.09. – 14.11.2014
Saint-Saveur en Puisaye, France	Village d'artiste Route des janets www.lapoeterie.com	Eva Ducret u.a. Fête de l'art 2014	11.07. – 13.07.2014
St. Clément sur Guye	Atelier de céramique contact: 03 85 96 21 67	Eva Ducret u.a. Traces et repetitions un dialogue	02.08. – 30.08.2014

BÜCHER NEUERSCHEINUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Hanna Roeckle

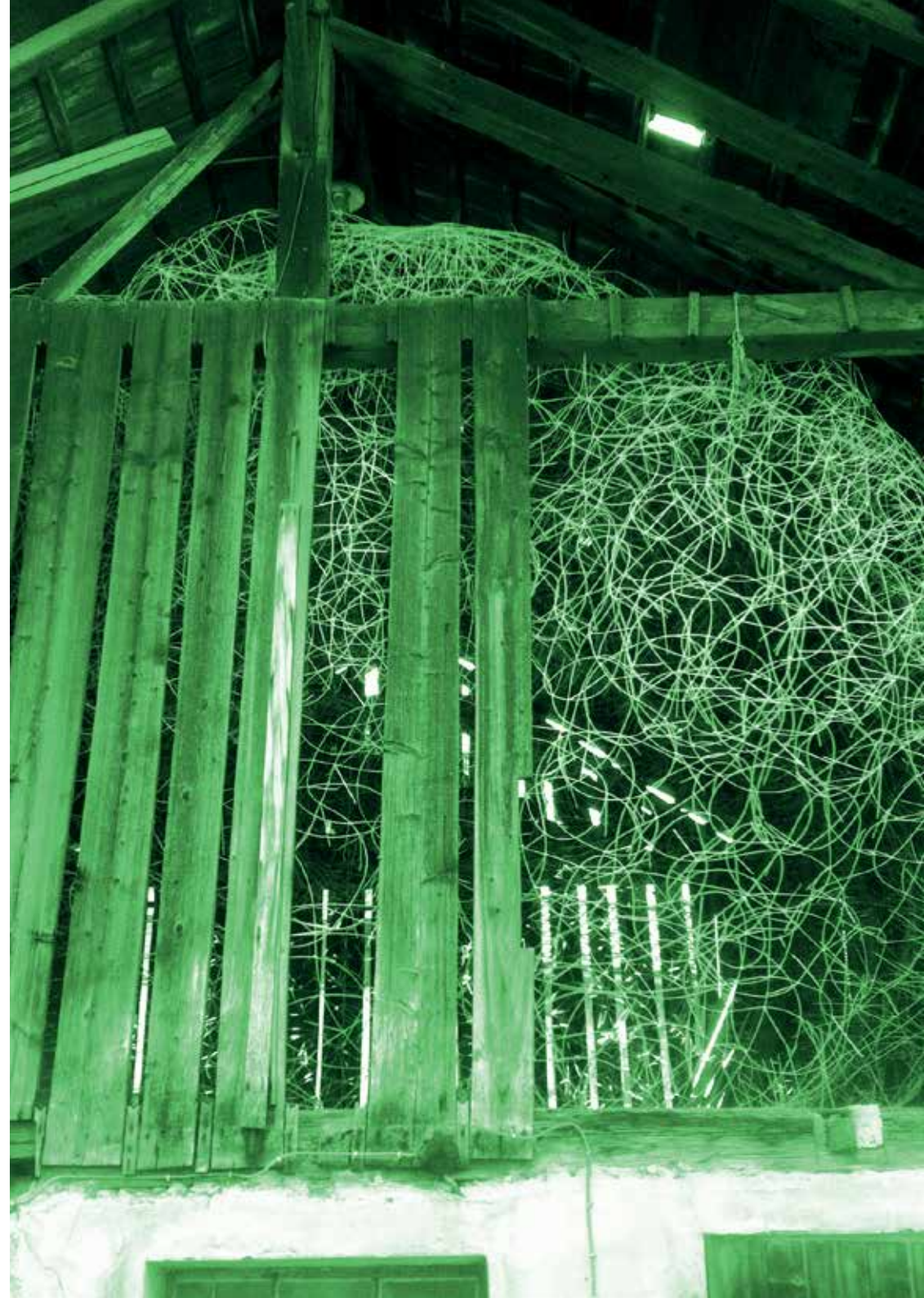
Configurations in Flow, Werke / Works 2005 – 2014, erste Monografie zur konkreten Kunst der in Zürich lebenden Liechtensteiner Künstlerin, ca. 176 S., ca. 150 Abb., 24 x 27.5 cm, Leinen, Fr. 50.–, Cantz Verlag, ISBN 978-3-7757-3845-3

Teres Wydler

Per Solar Post, 30 Jahre Kunstschaffen, Monografie mit Bild und Text, 280 Seiten, D / E / I, mit Texten von Dominique von Burg, Corinne Schatz, Elio Schenini, Tina Stolz, Internationaler Verlag für moderne Kunst Nürnberg, Fr. 48.– plus Porto, für visarte-KünstlerInnen Fr. 38.–plus Porto, Bestellung bei teres.wydler@bluewin.ch

Kulturort Galerie Weiertal, visarte zürich, yesterday - tomorrow

Katalog zur Ausstellung, zu beziehen für Fr. 9.– bei Galerie Weiertal, Rumstalstrasse 55, Winterthur





WER KENNT SCHÖN TÖRBEL? 13. / 14. SEPTEMBER 2014

visarte zürich und visarte wallis treffen sich am Kailash

Auf einer Sonnenterrasse im Vispertal liegt das malerische Walliser Bergdorf Törbel. Das Dorfbild ist geprägt von einer dichten, traditionellen Bauweise: Braungebrannte Wohn- und Nutzhäuser schmiegen sich in schmalen Gassen eng aneinander. Auf einem gut zweistündigen Dorfrundgang unter kundiger, lokaler Führung lernen wir das pittoreske, eindrucksvolle Dorf kennen, Unbekanntes und Unerwartetes wird uns lebensnah erklärt.

Nachmittags besuchen wir die Künstlerin Helene Güdel in Brunos Hüschi und werden Neues erfahren und beeindruckt weiterziehen.

Im buddhistischen Zentrum Kailash sind wir untergebracht (EZ 58.-, DZ 52.-, Dreierzimmer 46.-) und können auf Wunsch auch an der morgendlichen oder abendlichen Puja teilnehmen und innere Einkehr üben. Zum Walliser Nachtessen fahren wir auf die Moosalp und lassen es uns gut gehen.

Am Sonntag steht je nach Wunsch der Besuch bei einem Yackzüchter (tibetische Hochlandrinder) auf dem Programm oder wir wandern nach Bürchen oder Zeneggen, Marschdauje nach gewähltem Weg. Alles sind einfache, ebene, meistens leicht abwärts führende Wanderungen, für jede Alters- und Gewichtsklasse geeignet. Die Topfiten können „Zusatzschlingge“ machen, die Gemächlicheren laufen gemütlich, die Müden fahren mit dem Postauto und Zug nach Visp zurück.

Abfahrt am Samstagmorgen ab Zürich HB 08.02, Rückkehr am Sonntagabend

Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen: visartezuerich@sunrise.ch, visarte zürich, Postfach, 8022 Zürich. **Anmeldeschluss 15.8.2014**



JAHRESGABE 2014: DRUCKGRAFIK VON ASTRID AMADEO

Als Dankeschön für alle Gönnermitglieder kann visarte zürich dieses Jahr ein sehr grosszügiges Geschenk machen. Astrid Amadeo schenkt visarte zürich zum Selbstkostenpreis Druckgrafiken aus der Edition „objets a-f“ 2012. Es sind épreuve d'artist im Format 53 x 53 cm



Die Druckgrafiken sind „Körper-Teil-Ansichten“, die mit pflanzlichen Schattenwürfen überzeichnet wurden. Die Künstlerin stellt dem aktiven Teil des Körpers in seiner Funktionalität seine Vergänglichkeit und Zerbrechlichkeit gegenüber – mit Schatten organischer Wirklichkeit in allen Farben.

Die Edition ist limitiert auf 8 verschiedenen Mappen, welche jeweils 6 Originale enthalten. Eine Mappe wurde von der Grafischen Sammlung der ETH Zürich angekauft. Astrid Amadeo Schmid

1963 in Aarau geboren, lebt seit 1986 in Zürich.

Sie hat an der ehemaligen Kunstgewerbeschule Zürich studiert und unterrichtet als freischaffende Künstlerin an verschiedenen Schulen, unter anderem an der F+F Schule für Gestaltung und Mediendesign Zürich in Druckgrafik. Für die Druckgrafische Sammlung der ETH Zürich hat sie sich zwei Mal mit ihrer mobilen Druckwerkstatt an der langen Nacht der Museen beteiligt. Sie ist Organisatorin von Künstlerprojekten und Ausstellungen. Das Medium Druckgrafik und die kreative Umsetzung ihrer Ideen haben sie in den Bann gezogen. Ihre Arbeiten zeigt sie in verschiedenen Ausstellungen. Sie ist Mitglied von visarte zürich und visarte schweiz. Ihre Bilder und Druckgrafiken finden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen. www.astrid-amadeo.ch

MITTEILUNGEN

www.visarte-zuerich.ch

Besuchen Sie wieder einmal unsere homepage! Es lohnt sich.

Wir gratulieren

Yvonne Huggenberger wurde das Kunst am Bau-Projekt im Spital Hirslanden, Stockwerk 3, zugesprochen. Realisation Oktober 2014. Wir freuen uns!

Taggeldkasse für bildende KünstlerInnen

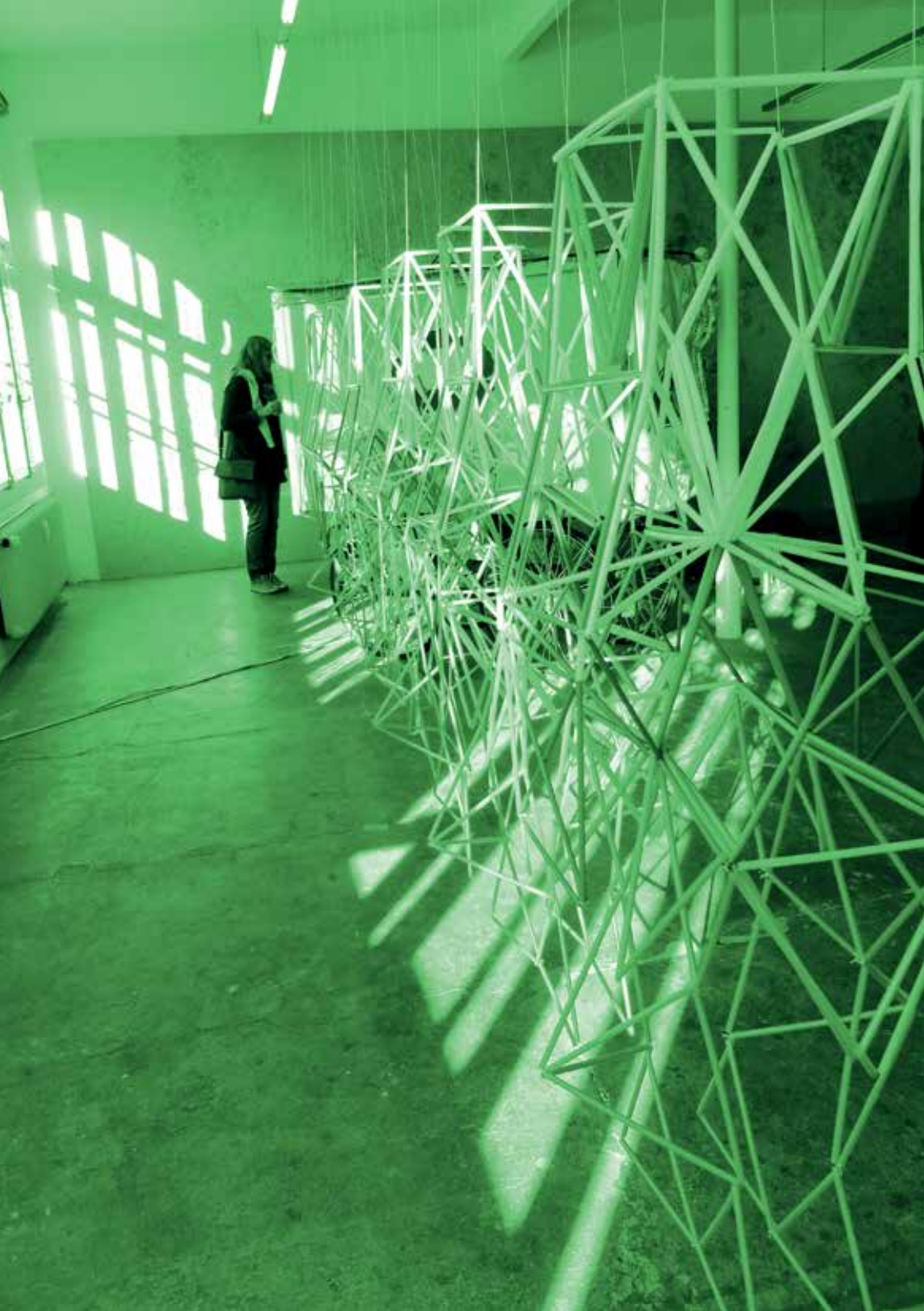
Aktivmitglieder von visarte haben bei Krankheit, Unfall oder Schwangerschaft Anspruch auf ein Taggeld (exkl. ArchitektInnen). Das Formular kann bei der Taggeldkasse bestellt werden. Der Tag der Meldung gilt als Anspruchsbeginn.

Taggeldkasse für bildende KünstlerInnen, Postfach 4338, 8022 Zürich,
Tel. 043 284 36 99.

Werkbeiträge 2014 der Esther Matossi-Stiftung Zürich

Die Esther Matossi-Stiftung Zürich vergibt dieses Jahr zum zwölften Mal Werkbeiträge an professionell schaffende bildende Künstlerinnen, die sich durch ihre Arbeit profiliert und das 40. Altersjahr vollendet haben. Die Bewerberinnen müssen das Schweizer Bürgerrecht besitzen oder ihren Wohnsitz seit mindestens zwei Jahren in der Schweiz haben. Die Bewerbungsunterlagen mit frankiertem C5 Rückantwortcouvert sind auf dem Postweg anzufordern bei

Esther Matossi Stiftung
Marianne Kuster-Tresch
Eygasse 10, 6467 Schattdorf
Eingabeschluss 9.10.2014



Vorstand

Stefan Baltensperger
 Nicolas Bischof
 Jürg Keller
 Guido Magnaguagno, Präsident
 Marlis Spielmann
 Chantal Wicki
 Sandra Winiger

Werden Sie Gönner- oder Fördermitglied von visarte zürich,
 unterstützen Sie den Berufsverband visuelle kunst!
 Für lediglich Fr. 150.– pro Jahr sind Sie Gönnermitglied,
 ab Fr. 2'000.– Fördermitglied. Auskunft erteilt Ihnen
 gerne Annalies Walter, visartezuerich@sunrise.ch / 044 252 41 61
 Anmeldeformulare auf www.visarte-zuerich.ch

Datenschutz

Leider können wir wegen den seit längerem geltenden Datenschutzbestimmungen
 keinerlei Adressen / Tel.Nummern etc. unserer Mitglieder mehr herausgeben

IMPRESSUM

Das bulletin visarte zürich erscheint jährlich ca. 6 Mal

Auflage 600 Stück

Redaktionsschluss:

Bulletin August: 19.08.2014

Bulletin Oktober: 14.10.2014

Redaktion Bulletin visarte zürich

Nicolas Bischof, Annalies Walter

Cartoons Nicolas Bischof

Geschäftsstelle visarte zürich

Annalies Walter

Schoffelgasse 10, 8001 Zürich

Postadresse: Postfach, 8022 Zürich

☎ 044 252 41 61

✉ visartezuerich@sunrise.ch

redaktion@visarte-zuerich.ch

sihlquai55@visarte-zuerich.ch

🌐 www.visarte-zuerich.ch

www.sihlquai55.ch

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Montag 14.15 bis 17.45 Uhr

Donnerstag 08.00 bis 11.30 Uhr

Bulletinsponsoring: Georges und Jenny Bloch-Stiftung



STIFTUNG Kunstsammlung
Albert und Melanie RÜEGG

Kunstsammlung Albert und Melanie Rüegg Zürich

Druck und Versand: Buschö, Druckerei Schöffland AG,
Picardie, Schöffland, www.buschoe.ch

Layout & Gestaltung: Wanda Michel, elixir gmbh

